

So wünsch ich ihr ein' gute Nacht

Deutsches Volkslied, 16. Jahrhundert

Bearbeitung:
Rolf Lukowsky (*1926)

Ruhig und getragen

Git. $\frac{8}{8}$

T 1
2

5

1. So wünsch ich ihr ein' gu - - - - - te Nacht,
2. Und näch - tens, da ich bei - - - - - ihr war,
3. Der Knab wohl ü_ber die Hei - - - - - de ritt,

B 1
2

Git.

8

bei der ich war al - lei - - - ne. Ein
ihr Ant - litz stand in Rö - - - te. Sie
er warf sein Ross he - rum - - - me. Nun

12

trau - rig Wort sie zu mir sprach:
sah den Kna - ben freund - - - - - lich an,
seg'n dich Gott, mein schö - - - - - nes Lieb,

15

"Wir bei - den müs - - - sen schei - - - den!" Ich sprach: "Dass dich Gott ge - lei - - - te!" Mein wend' dei - ne Red' nit um - - - me! Be -

19

scheid mit Leid, Gott weiß die Zeit, wie - der - keh - ren, das
Freud, mein Scherz, Schei - den bringt Schmerz, des bin ich wor -
- schert Gott Glück, keh' ich zu - rück, du bist mei - nes Her -

Probepartitur
Einträge entfernt

23

bringt Freu - de. Ich - de.
den in - ne. Mein - ne.
zens Freu - de! Be - - de!

1. 2. (1.+ 2. Strophe) 2 x D.S. % 2. (3. Strophe)

2 x D.S. %